Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 22.09.2022

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2022/66/588

TOP 8

Vorstellung der Planung zum Brückenneubau des Rottachstegs im Bereich der Mariaberger Straße

Sachverhalt:

Im Rahmen eines technischen Versuchsprojektes in Zusammenarbeit mit der TU Dresden, wurde im Jahr 2007 der Rottachsteg als textilbewehrte Brücke errichtet. Die Erfahrungen über einen Zeitraum von 15 Jahren haben ergeben, dass dieser Brückentyp an dieser Stelle nicht geeignet ist. Dies hängt in erster Linie damit zusammen, dass die Witterungsverhältnisse durch Feuchtigkeit und Nässe sowie die Anforderungen aus dem Winterdienst für diese Bauart nicht geeignet sind. Gerade in den letzten Jahren war der Sanierungsaufwand mit Betonersatzmaßnahmen aufwendig. Die jeweiligen Brückenprüfungen haben ergeben, dass die Standsicherheit des Bauwerks nicht mehr gegeben ist. Zudem beeinträchtigen die Schäden die Dauerhaftigkeit der Brücke in sehr hohem Maße. Aus diesem Grund hat sich die Stadt entschlossen, das Bauwerk grundsätzlich zu erneuern.

Im Zusammenhang mit der Neuplanung wurde auch die Linienführung des verkehrswichtigen Geh- und Radweges in den Anschlussbereichen überplant und die vorhandenen Längsneigungen wesentlich reduziert. So kann die Längsneigung von bisher ca. 10% auf insgesamt 2,5% im Rückenbereich reduziert werden. Im Anschluss werden die Rampen mit maximal 5,5% ausgelegt. Somit kann das Bauwerk barrierefrei genutzt werden. Eine weitere Verbesserung bezüglich der Verkehrssicherheit ist die Verbreiterung des Querschnittes von 2 auf 3 m.

Das Bauwerk ist als Stahlträgerrostbrücke mit Kunststoffbelag konzipiert. Dieses Material wurde wegen der Feuchtigkeit und Beschattung in diesem Bereich gewählt. Mit dem Neubau der Brücke wird gleichzeitig auch der Geh und Radweg beidseitig erneuert und die Anbindung an den Rottachweg Richtung Mariaberg hergestellt.

Die gesamten Baukosten betragen ca. 660.000 €. Der Brückenbauanteil beträgt rund 60%, insgesamt also 396.000 €. Dies entspricht einem Quadratmeterpreis von 8.250 €. Zusätzlich fallen noch 20% Baunebenkosten an.
Die Maßnahme wird über Zuwendungen nach Art. 13 c BayFAG in Höhe von 75% gefördert.
Der Eigenanteil nach Abzug der Förderung beträgt ca. 200.000 €. Die entsprechenden

Haushaltsmittel sind in den Jahren 2022 und 2023 eingestellt.

Mit dem Abbruch der bestehenden Brücke wird im Herbst 2022 begonnen. Anschließend werden die Fundamentdatierungen mit Widerlager erstellt und der Überbau im Frühjahr 2023 errichtet. Während dieser Zeit besteht in diesem Abschnitt keine Querungsmöglichkeit der Rottach.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:
Präsentation